

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

183 (8.8.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 M. 30 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die kleingedruckte Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dubs,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 183.

Donnerstag, den 8. August 1918.

90. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

9. August 1917.

Vordringen von Solta bis Arbora.

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 8. Aug., abends. (Amtl.)

Von den Fronten nichts Neues.

Von der schweizerischen Grenze, 7. Aug. Die Morningpost meldet von der Front, daß man eine immer noch sich steigende Frontbeurhebung feststellen müsse. Ob es sich um Ablenkungsmaßnahmen, oder um Vorbereitungen zu einer neuen feindlichen Offensive handle, müßten die nächsten Tage ergeben.

W.T.B. London, 7. Aug. (Reuter.) Amtlicher britischer Bericht. Fünf Luftschiffe versuchten in der Nacht zum 5. August die Küste zu überfliegen. Sie wurden auf See von unseren Luftstreitkräften angegriffen. Eines stürzte 40 Meilen vor der Küste brennend ab, ein zweites wurde beschädigt.

W.T.B. London, 7. Aug. (Amtlich.) Eine Anzahl Luftschiffe näherte sich der englischen Küste am 5. August um 9.30 Uhr abends, drangen aber nicht tiefer ins innere Land vor.

Amsterdam, 7. Aug. Die Lazaretttschiffe, die gestern im Austausch der Kriegsgefangenen ausfahren sollten, sind zurückgekehrt, und zwar, wie die Blätter annehmen, weil Deutschland mit dem Hinweis auf die Behandlung seiner Angehörigen in China keine Freifahrterlaubnis durch das Sperrgebiet gewähren wolle.

## Frankreich.

W.T.B. Paris 7. Aug. (Havas.) Der Ministerrat hat Foch die Würde eines Marschalls von Frankreich verliehen und Petain mit der Militärmedaille ausgezeichnet.

## Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Er sah ihnen nach, wie sie über den Wirtschaftshof schritten, und als sie hinter den Stallgebäuden seinen Blicken entchwanden, trat er an den Frühstückstisch zurück und zündete sich eine Nikotinfreie an. Die hatte der Arzt erlaubt, und sie war immerhin besser als gar keine. Wenn er nur erst wieder der Alte wäre! Nach dem heutigen Gespräch mit Tutta war es ihm, als wenn neue Kräfte und Säfte in ihn gekommen wären. Er redete sich hoch. Man hielt's wohl noch eine Weile aus. Draußen war es Frühling — die Sonne schien warm. Ein Lusthunger packte ihn. Er ging hinaus nach der entgegengesetzten Richtung, wo der Park lag. Ganz langsam, das linke Bein etwas nachschleppend, aber doch rüstig schritt er aus, immer tiefer in den Park hinein. Noch hatten sich die dick angeschwollenen Knospen an den Bäumen nicht entfaltet, aber aus dem Erdreich stieg es warm und feucht auf. Krokus und Primeln streckten ihre Köpfe hervor.

Mit tiefen, vollen Zügen atmete er den Erdgeruch ein. Das war ein Stück von einem

\* Berlin, 8. Aug. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Genf erfährt, wird die Pariser Bevölkerung von der Regierungspresse aufgefordert, die durch das Bombardement der Hauptstadt verursachten bedauerlichen Zerstörungen als unvermeidlich hinzunehmen. Der Ton der Habasnote läßt aber erkennen, daß auch die Zahl der Opfer sehr bedeutend ist.

## Rußland.

W.T.B. Wladiwostok, 7. Aug. (Reuter.) Englische Truppen wurden gelandet.

Peterburg, 6. Aug. Der Belagerungszustand wurde über Archangelst, Wologda, Rjaesan, Sui, Tschirnowez, Station Suchana bei Wologda und Kotlaß (an der Dwina) verhängt. An diesen Orten sind alle Kommunisten unter die Waffen gerufen worden. Die Ausländer haben die Orte innerhalb 24 Stunden zu verlassen.

## Afrika.

W.T.B. Haag, 8. Aug. (Nicht amtlich.) Dem „Nieuwe Courant“ zufolge hält die afrikanische „World“ die politische Lage in Südafrika für nicht sehr günstig. Man hat dort solche Angst vor der immer mehr an Boden gewinnenden Trennungstimmung zu Gunsten der Wiederherstellung der alten Unabhängigkeit, daß General Botha es nicht gewagt hat, seinen Posten zu verlassen und an der Londoner Kriegskonferenz teilzunehmen, obwohl seine persönliche Anwesenheit in London notwendig gewesen wäre. Die republikanischen Tendenzen bilden dem Blatt zufolge zwar noch keine direkte Gefahr, nehmen aber in den früheren Buren-Republiken immer mehr Umfang an.

## U-Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 7. Aug. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant von Schrader, beschädigte an der Nordküste Irlands den stark gesicherten Dampfer „Justitia“ von 32120 B.R.T.

selbst, die Scholle, mit der man verwachsen war seit seiner Kindheit. Dieses Blühen und Spritzen, Waschen und Werden und später das Verwelken und Sterben — wie oft hatte man es erlebt, und wie hatte es immer wieder mit gleicher Gewalt gepackt, erschütternd und erhebend. Ein Bild des Lebens war dieser ewige Wechsel. Jetzt war die Zeit des Spritzens und Werdens für die, die ihm nahe standen — für ihn selbst kam wohl bald die andere Zeit.

Während sich der alte Baron solchen philosophischen Betrachtungen hingab, ging das junge Paar über den Wirtschaftshof. Sie waren wirklich ein stattliches Paar, und die Leute, die auf dem Hofe beschäftigt waren, grüßten ehrerbietig und blickten ihnen dann verstohlen nach.

Dieter hatte Lust, das prickelnde Reden von vorhin fortzusetzen, aber dazu fand sich vorläufig keine Gelegenheit. Alle Augenblicke trat jemand an Tutta mit einem Anliegen heran. Man war längst gewohnt, in der Richte des kranken Gutsherrn die Herrin zu sehen. Da war zuerst die Melkmagd, die von einer störrischen Kuh meldete. Tutta gab ihr sachgemäße Anweisung. Dann kam ein Stallburche, die Schweinemagd, der Kuhfütterer und andere, jeder wünschte etwas. Dieter

durch mehrere Torpedotreffer so stark, daß das Schiff am folgenden Tage durch das von Oberleutnant z. S. von Rucktschell befehligte U-Boot trotz Bedeckung durch 18 Zerstörer und 16 Fischdampfer endgültig versenkt werden konnte. Infolge sehr ähnlicher Bauart wurde das Schiff zunächst irrtümlich für den früheren deutschen Dampfer „Waterland“ gehalten.

Das U-Boot schloß außerdem noch zwei große Dampfer, davon einen vom Typ „Franconia“ (18000 B.R.T.), aus stark gesicherten Seileitzügen an der Westküste Englands heraus, und insgesamt 57000 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 7. Aug. Der Haushaltsausschuß der 2. Kammer wird am Freitag den 16. August nachmittags 1/4 Uhr seine erste Sitzung abhalten. Die beiden neuen Steuervorlagen und zwar das Biersteuergesetz und das Einkommensteuergesetz sind den Abgeordneten bereits zugegangen. — Nach einer Vereinbarung mit den Fraktionen sind von dem Präsidenten des Haushaltsausschusses mit der Berichterstattung betraut worden für das Biersteuergesetz Abg. Dietrich (nat-lib.) und für das Einkommensteuergesetz Abg. Seubert (Ztr.). Die 2. Kammer selbst wird zur Beratung dieser Gesetze und zugleich zur Feier des 100-jährigen badischen Verfassungsjubiläums am Donnerstag den 22. August zusammentreten.

☒ Bruchsal, 8. Aug. Der im gestrigen Tagesbericht genannte Korvettenkapitän Strasser, der bei einem Angriff auf England den Heldentod gefunden hat, hat hier seine Gymnasialzeit verlebt. Er ist der zweite Sohn des Mitbegründers der hiesigen Kalkwerkfirma Strasser u. Federbusch.

wurde schon ungeduldig durch den beständigen Aufenthalt und wünschte, daß sie erst aus dem Hof heraus auf freiem Felde und allein wären. Doch es war wie ein Verhängnis. Zu guter Letzt trat aus dem Inspektionshaus der Inspektor Rudolf, ein kräftiger Mann in den Bierzigern, der schon viele Jahre treu seinem Herrn gedient hatte. Er zog respektvoll den Hut vor dem „Herrn Leutnant“, wandte sich dann aber an Tutta. „Er hätte das gnädige Fräulein um eine kurze Rücksprache.“

Tutta nickte Wolf Dietrich zu.

„Geh, bitte, voraus, Dieter — ich komme nach.“

Einen Moment stand der junge Offizier verduzt, daß sie ihn einfach wegschickte. Dann schlug er die Haken zusammen und ging.

Er fühlte sich verletzt. Freilich hatte er bis jetzt wenig Interesse für die Landwirtschaft gezeigt, ausgenommen für die Pferde. Es wurde eine ausgiebige Pferdezucht auf Rotensfelde betrieben, und die Fohlenkoppel war jedesmal das Ziel seiner Wanderungen, wenn er auf dem Gut war. Der Onkel hatte ihn schon oft mit dieser Leidenschaft genekelt. Um das andere hatte er sich nicht gekümmert, das hatte noch Zeit. Die paar Leutnantsjahre wollte er noch genießen, später konnte er mit Fleiß alles nachholen, wenn Rotensfelde erst



© Eggenstein bei Karlsruhe, 7. Aug. Am Dienstag mittag wurde die 70jährige Witwe Keller in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Die Leiche hatte einen Strick um den Hals und wies außerdem am Körper eine Stichwunde auf. Unter dem Verdacht, die Mordtat verübt zu haben, wurde in Karlsruhe ein 18jähriger Bursche verhaftet, der früher hier als Zwangszügel untergebracht und wohl mit den Verhältnissen bekannt war. Aus welchen Beweggründen die Mordtat geschah, steht noch nicht fest.

Donauessingen, 6. Aug. Am Montag waren 10 Jahre verflossen, seit jenem schweren Brandunglück, das unsere Stadt heimgesucht hat. Das Feuer war am 5. August 1903 nachmittags 4 Uhr im Hause eines Landwirts ausgebrochen, hatte sich rasch ausgebreitet und insgesamt 288 Gebäude, darunter 120 Wohnhäuser zerstört. Unter den Häusern, die dem Feuer zum Opfer fielen, befanden sich das Rathaus, das Finanzamt, die Sparkasse, das Gefängnis, die Gendarmerie, die Kommandantur und das Armenhaus. Eine Frau und ein Kind fanden den Tod in den Flammen. Bei dem Brande gingen viel Bargeld und zahlreiche Fahrnisse zugrunde, das Vieh konnte meistens gerettet werden. Die Nacht nach dem Ausbruche des Brandes war die Stadt ohne elektrische Beleuchtung, da die elektrische Leitung zerstört war. Gegen 11 Uhr abends war das Feuer in der Hauptsache gedämpft, 400 Familien waren obdachlos geworden. Der Schaden belief sich auf etwa 1 1/2 Millionen Mark. Zugunsten der Brandgeschädigten wurden sofort Hilfsmaßnahmen eingeleitet, die einen vollen Erfolg hatten.

A Zell i. B., 7. Aug. Wegen seiner Hamsterfahrten wurde der sich als Kurgast hier aufhaltende Kaufmann Bruno Mannheim von Berlin ausgewiesen.

A Radolfzell, 7. Aug. Der Kommunalverband Konstanz hat der Stadt Schaffhausen die Berechtigung erteilt, zwei Drittel der Kartoffelernte aus der benachbarten badischen Gemeinde Büdingen käuflich zu erwerben. Dadurch wurde dem Kartoffelmangel der Stadt Schaffhausen abgeholfen.

☞ Konstanz, 7. Aug. Am Montag nachmittag wurden die Austauschgefangenen auf der Mainau von der Großherzogin Luise empfangen.

— Versorgung Badens mit Frühkartoffeln. In der „Karlsru. Ztg.“ wird halbamtlich mitgeteilt: Die Frühkartoffelernte hat im ganzen Reich durch die Spätfröste gelitten und hat sich zufolge der jetzt herrschenden kühlen Witterung verspätet. Baden ist auf Zuschüsse aus anderen Bundesstaaten angewiesen; nach dem Verteilungsplan der Reichskartoffelstelle soll es Frühkartoffeln aus der

ihm gehörte. Er fühlte sich schon ganz als Erben. Zwar war das Gut kein Majorat und er nur der Sohn eines Betters vom Onkel, aber er war der letzte Lichtstern, und wenn der Onkel es ihm auch nicht direkt zugesagt hatte, so entnahm er es doch vielen seiner Äußerungen und Andeutungen, daß er ihn zum Erben ausersehen hatte. Zahlte er ihm doch jetzt schon einen annehmbaren Zuschuß zu seiner Leutnantsgage. Sein Vater war seit langem tot, und seine Mutter lebte von der knappen Pension und den Zinsen eines kleinen Vermögens; da fiel nicht viel für den Sohn ab. Aber er war solide und hatte keine kostspieligen Leidenschaften oder gar bedeutende Schulden, wie viele seiner Kameraden. Er lebte nicht darauf los und machte es sich nicht zunutze, daß er überall für den Erben von Rotensfelde gehalten wurde. Er genoß, was das Leben ihm bot, ohne Skrupel, er war kein Kostverächter, aber auch kein Draufgänger.

Als er vor Jahresfrist nach Rabenau versetzt wurde, hatte er sich gefreut, in die Nähe des Erbontfels zu kommen, den er sonst nur einige Male in den Ferien als Kadett besucht hatte. Da hatte er dessen Richte vorgefunden, und nun wurde ihm Rotensfelde doppelt wert. Er fing Feuer, wenn Jutta auch kühl und

bayerischen Pfalz und den Provinzen Sachsen und Posen erhalten. Die Pfalz kann wegen des schlechten Ernteausfalls nur sehr wenig abgeben. Dagegen haben die Lieferungen aus den Provinzen Sachsen und Posen sowie aus den badischen Bezirken mit Frühkartoffeln eingesetzt. Die badische Regierung hat alle Mittel angewendet, um die Lieferungen nach Möglichkeit zu verstärken und zu beschleunigen. Unter anderem hat auf ihr Betreiben die Reichskartoffelstelle die Provinzen Sachsen und Posen angewiesen, mit tunlichster Beschleunigung nach Baden zu liefern.

#### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 7. Aug. (Nichtamtlich.) Der diplomatische Vertreter der kaiserlichen Regierung in Moskau, Staatsminister Dr. Helfferich, ist zur mündlichen Berichterstattung über die Lage in Rußland nach Moskau berufen worden und gestern von Moskau hierher abgereist.

\* Berlin, 8. Aug. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ werden die Zulagen für Unteroffiziere und Mannschaften der Armee mit Wirkung vom 1. August ab in ähnlicher Weise wie für die Marine bezahlt und zwar monatlich in Höhe von 9 Mark für die Mobilien und 6 Mark für die Immobilien.

W.T.B. Bad Nauheim, 7. Aug. Seine Majestät der König von Bulgarien ist mit Gefolge zu längerem Aufenthalt in Bad Nauheim eingetroffen. Der König weilt als Graf von Kurany in strengstem Inkognito hier, da der Gesundheitszustand des hohen Patienten zurzeit eine derartiger ist, daß völlige Ruhe und Abgeschlossenheit dringend nötig erscheint.

W.T.B. Marienburg, 7. Aug. (Nichtamtlich.) Der Rhedive von Ägypten Abbas Hilmi II. traf gestern vormittag 5 Uhr 25 Minuten, von Berlin kommend, hier ein und wurde auf dem Bahnhof von Erzellenz von Eydorff und Geheimen Regierungsrat Hagemann empfangen. Vom Bahnhof fuhr der Rhedive mit seiner Begleitung, unter der sich auch sein früherer Kanzler befand, zum Schloß, das unter der Führung des Geheimen Staatsrats Professor Einbrecht besichtigt wurde. Um 8 Uhr 55 Minuten erfolgte im Sonderwagen die Weiterfahrt nach Cadinen. Die Rückreise nach Berlin erfolgt am Donnerstag abend.

\* Berlin, 8. Aug. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge wurde in Minden eine gefährliche Diebstahlbande aus Düsseldorf verhaftet, die in Minden, Bielefeld, Hannover und Dortmund zahlreiche Diebstähle ausgeführt hat.

Nürnberg, 6. Aug. Der Präsident des Deutschen Schützenbundes Kaufmann Georg Philipp ist 67 Jahre alt gestorben.

zurückhaltend blieb, fast zu kühl. — Als, wenn auch entfernte, Verwandte nannten sie sich Du; das war die einzige Vertraulichkeit, die sie ihm gestattete. Ihre kühl, verständige Art reizte ihn, aber zuweilen fing er einen warmen Strahl aus ihren Augen auf, der ihn wieder verjähnte und ihm Hoffnung machte. Er merkte es recht wohl, daß der Onkel sein Verben begünstigte, und das spornte ihn an; dessenungeachtet kam er nicht weiter mit ihr, und er geriet oft in Zweifel, ob sie etwas für ihn empfand. Heute nun fühlte er sich durch ihre Art besonders gekränkt. Er war es zwar gewohnt, in ihr die Herrin zu sehen, besonders seit der Erkrankung des Onkels. Ihre Ansicht und Tatkräft hatte ihm Bewunderung und Hochachtung abgezwungen. Jetzt verdros ihn ihre Ueberlegenheit, und daß sie ihn bei Besprechung einer Sutsangelegenheit einfach wegschickte, als wäre er ein Knabe, der davon nichts verstand.

Trotz dieser inneren Auflehnung ging er ihrem Wunsch gemäß langsam voraus und bog in den Feldweg, der nach dem Borwerk führte, ein. Er wandte sich nicht um und schaute nicht zurück.

Da hörte er seinen Namen rufen. Nun blieb er stehen und sah der schlanken, kräf-

#### Frankreich.

Köln, 7. Aug. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Zürich: In der letzten Zeit wurden nach dem „Eclair“ in Paris eine Anzahl Pockenkrankungen festgestellt; Soldaten und Krankenschwestern wurden davon befallen. Auch unter der Zivilbevölkerung traten mehrere Fälle auf. Es wurden sofort vorbeugende Maßnahmen getroffen.

W.T.B. Paris, 7. Aug. (Agence Havas.) Der Staatsgerichtshof hat Malby zu fünf Jahren Verbannung ohne Ueberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

#### Amerika.

\* Berlin, 8. Aug. Aus New-York wird dem „Berl. Lokalanz.“ aus dem Haag mitgeteilt, daß der Bau eines Tunnels, der New-York mit dem gegenüber an der Mündung des Hudsonriver liegenden New-Jersey verbindet und innerhalb 2 1/2 Jahren fertig gestellt sein soll, genehmigt wurde. Staat und Stadt New-York haben 3 Millionen Dollars dafür ausgeworfen. Der Erbauer des Panamakanals, Ingenieur Goethals, hat die Pläne gutgeheißen.

#### Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch stärksten Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist das Leben erhalten, weil Hunde ihnen den Meldebegang abnahmen. Militärisch wichtige Meldungen sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer kriegsbrauchbarer Hunde, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande zu leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier, Rottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner, Doggen und Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindest 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachlehrern in Hundeschulen abgerichtet und im Lebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Ordnungsbeamte.

Also Besitzer: Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für Kriegshund- und Meldehundschulen an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

Im Königreich Bayern heimatisierte Hunde bei Inspektion der Nachrichtentruppen, München, Luitpoldstraße, für gleiche Zwecke melden.

tigen Mädchengestalt, wie sie anmutig stolz einherschritt, entgegen.

„So — da bin ich,“ sagte Jutta unbefangen und die Unmutsfalte auf seiner Stirn nicht gewahrend, „sei nicht böse über die Verzögerung, Dieter. Diese Rücksprache war durchaus nötig.“

„Wie ich überflüssig dabei,“ schaltete er ein. Nun sah sie ihn verduht an.

„Du bist mir wirklich böse, Dieter, und — ich glaube doch, es würde dir langweilig sein, eine Verhandlung.“

„Bon der du nichts verstehst, mitanzuhören,“ setzte er lachend fort. Sein Unmut war beim Anblick ihres bestürzten Gesichtes schon wieder verflogen. Sie hatte ihn doch nicht absichtlich kränken wollen, und er schalt jetzt seine Empfindlichkeit kleinlich. „Du hast übrigens ganz recht,“ fügte er hinzu, „ich verstehe jetzt noch wenig von der Landwirtschaft, und ich werde später bei dir in die Lehre gehen müssen.“

Eine dunkle Blut stieg in ihre Wangen. „Du wirst dir andere Lehrmeister suchen,“ wich sie aus.

„Rein — gerade dich,“ beharrte er. (Fortsetzung folgt.)



### Verschiedenes.

— Rückkehr eines Totgesagten. Der Hausmeister Edwin Harnuß, der 1915 in Rußland mitkämpfte, wurde amtlich totgemeldet. Anzeigen erschienen, und die Ortskrankenkasse zahlte auch das Sterbegeld aus. Seine Frau hatte sich inzwischen wieder verheiratet. Dieser Tage ist nun der Totgesagte aus russischer Gefangenschaft zurückgekehrt.

— Am Samstag entspann sich in der Gegend von Morsach bei München ein hitziges Verben um Frühkartoffeln. Unter 20 M (!) für den Zentner war überhaupt nichts zu haben. „Sieger“ blieben schließlich die Angebote bis zu 30 M.

### Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Beiderseits der Lys schlugen wir englische Teilvorstöße zurück. Nördlich der Somme führte der Feind heftige Gegenangriffe gegen unsere neuen Linien beiderseits der Straße Bray—Corbie. Sie wurden abgewiesen. Während der Nacht zeitweilig auflebende Artillerietätigkeit und Erkundungsgesichte. West-

lich von Montdidier scheiterte ein Teilangriff der Franzosen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen Soissons und Reims lebte der Feuerkampf nur vorübergehend auf.

Kleinere Infanteriekämpfe an der Aisne und Vesle und nördlich von Reims.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den Vogesen erfolgreiche Vorstöße in die feindlichen Linien am Schrammelle.

Leutnant Freiherr v. Boerigk errang seinen 20. Luftsteg.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

### Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 9. August ds. Js.,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H.

Samstag, den 10. August ds. Js.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.

II. Bei den Metzgern Brest, Burr, Ed, Fejer, Kaufmann, Klenert und Knecht:

Samstag, den 10. August ds. Js.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Infolge verspäteter Viehanlieferung durch den Kommunalverband Durlach-Land kann die Wochenkopfmenge erst morgen bekannt gegeben werden.

Durlach, den 8. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Städtischer Verkauf.

Butter

morgen vormittag an die Buchstaben K und L.

Samstag vormittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.

Käse morgen nachmittag an die Buchstaben S, Sp, St, T, U u. V.

Durlach, den 8. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Kartoffelversorgung.

Frühkartoffeln morgen vormittag an die Buchstaben L u. M.

Durlach, den 8. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir erklären uns bereit, Gelder, die zur Zeichnung auf die 9. Kriegsanleihe bestimmt sind, jetzt schon anzunehmen und bis zum Zeichnungstermin zu

**4 1/2 %**

zu verzinsen.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**

Depositenkasse Durlach.

### Wecker! Wecker!

In vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

**Uhrmachermeister W. Schwender**

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

### Städtische Sparkasse Durlach.

#### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der **Verrechnung** und **Ueberweisung** zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmässige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluss an den

#### Sparkassen-Giro-Verkehr,

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

#### Die Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinsscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

#### Die Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmässig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge u.s.w., genügt eine einmalige **Zahlungsanweisung**, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmässigsten die Giro-Verbindungen der Stadt. Sparkasse:

**Reichsbank-Giro-Konto, Postscheckkonto Nr. 1216, Karlsruhe.**

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

### Schlosser und Dreher

sofort gesucht.

Armaturenfabrik **Leonh. Mohr.**

### Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

**F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,**  
Abteilung Kartonnage.

Eine größere Anzahl

### Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht.

**Gustav Genschow & Co.**

— Aktiengesellschaft —  
Fabrik bei Wolfartsweier.

Werkstätten — Instrumente — Saiten.  
**B. Schädlich,**  
Durlach, Hauptstraße 51.

Ein älteres Schneemädchen  
tagsüber zu einem Kinde gesucht  
Zurbergstraße 3 III.





### Todes-Anzeige.

Am 5. ds. Mts. erhielten wir die traurige Gewisheit, daß unser lieber Sohn und Bruder

## August Itte

Reservist im Füsilier-Regiment 40

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, nachdem er nahezu 2 Jahre als vermißt erklärt war, am 19. September 1916 in der Schlacht an der Somme im Alter von 29 Jahren gefallen ist.

Durlach, den 7. August 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie August Itte.**



### Gedächtnisfeier.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Gedächtnisfeier für meinen lieben Mann, unsern treubeforgten Vater, Sohn, Bruder und Schwager

## Friedrich Gsäßer jr.

am Sonntag, den 11. August, nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu Grünwettersbach stattfindet.

Um stille Teilnahme bittet:

**Frau Luise Gsäßer Wtw.** nebst Kind.  
Grünwettersbach, den 7. August 1918.

### Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Magdalena Dummler Wtw.

geb. Weichenfelder

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir der lieben Schwester Christine für die liebevolle Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte, dem Evang. Jungfrauenverein für den erhebenden Gesang, sowie für die reichen Kranz- und Blumenpenden und allen denen, die die Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Durlach, den 8. August 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Die tieftrauernden Kinder.**

## Rotes + Kreuz.

### Dankagung.

Herr Doll (Erlös für einen Anzug) 12.—, Finanzrat Hauser (Monatsgabe) 25.—, Musik-Institut Durlach überwiegenes Eintrittsgeld 100.—  
Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

## Handelskursus

für

### Damen mit höherer Schulbildung.

Wir beginnen

am 15. September

wieder mit einem Kursus für junge Damen, welche die höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben. Der Kursus umfasst die verschiedenen **Handelsfächer**, sowie **Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen.**

Kursdauer ca. 5 Monate.

Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die Schulleitung der

**Privat-Handelslehraustalt u. Töchterhandelschule**

**MERKUR** Karlsruhe, Karlstr. 13, nächst dem Moninger.

Telephon 2018.

## Revolver-Dreher

sofort gesucht.

**August Genschow & Co.**

— Aktiengesellschaft —

Durlach, Fabrik am Bahnhof.

## Ph. H. Meier

Handelsgärtner

### Telephon Nr. 355.

Am Sonntag abend eine blau seidene **Tasche** mit Inhalt **verloren** vom Turmberg bis Straßenbahn. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau Hauptm. **Leute**, Karlsruhe, Kaiserstraße 6 a.

Wir suchen ständig:

**Monteure**

**Schlosser**

**Dreher**

**Fräser**

(Horizontal und Vertikal)

**Bohrer**

**Hilfsarbeiter.**

**Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk) Durlach.**

**Junger Mann oder Fräulein** für Büro gesucht Gute Kenntnisse in Buchhaltung und Korrespondenz erforderlich Ausführliche Angebote mit Gehaltsforderungen an den Verlag dieses Blattes unter Nr. 526 erbeten

## Werkstätte

mit 2 Zimmer-Wohnung est. auch Schopf sofort oder später zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 536 an den Verlag d. Bl.

Einf. Fräulein sucht **möbliertes Zimmer mit Pension** bei einfachen netten Leuten zum 15. d. M. Angebote unter 534 an den Verlag dieses Blattes.

Fräulein sucht sofort **möbliertes Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angebote unter Nr. 535 an den Verlag d. Bl.

**Photogr. Bedarfsartikel** in großer Auswahl stets frisch. **Jul Schaefer**, Blumen-Drogerie und Photo-Haus, Durlach, Hauptstr. 4

Wer gibt ein **junges Mädchen** gegen Entschädigung ab? Näheres **Rittnerstraße 73.**

**Monatsfrau**, reinlich und zuverlässig, wird gesucht. Zu erfragen bei Frau **Schindel**, Mühlstraße 4, 3. Stod.

Ein zuverlässiges, kräftiges **Mädchen** für Haus- und Feldarbeit kann sofort eintreten bei **Ph. Zellmann, Berghausen.**

## Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl!



Zur weiteren Ausbildung in der Handhabung der neuen Maschinenteile findet am Sonntag, den 11. August 1918, vormittags 7 1/2

Uhr beginnend, eine **Weiter-Übung**

statt. Es haben hierzu alle noch verfügbaren Mannschaften sämtlicher Kompagnien pünktlich und vollständig zu erscheinen. Antreten um 7 1/2 Uhr im Hofe der alten Töchterchule in vollständiger Dienstausrüstung (in Mäze). Nicht begründetes oder unentschuldigtes Fehlen wird mit einer Ordnungsstrafe von M 2.— geahndet. Das Erscheinen der Hilfsmannschaften ist sehr erwünscht.

Durlach, den 8. Aug. 1918

Das Kommando:

Karl Breiß.

Einige Häuser

## Brennholz

sind noch abzugeben.

**Karl Frohmüller**, Zimmermeister

Ein Kleid

können Sie mit 1 Paket **Heitmanns Stofffarben** wie neu auffärben. Pak 40 Pfg. in allen Farben erhältlich.

**Julius Schaefer** Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Schöner guterh. Grammophon** mit 12 Platten ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

**Schrank**, einf. od. pol., zu kaufen erl. gef. Angeb. an den Verl. d. Bl. unter Nr. 533 erb.

## Bersch. Bücher

für Sexta und Quinta (Gymnasium) zu verkaufen. Zu erfragen von 10—12 Uhr bei **Ehr. Schwiers**, Grözingen, Hohengr. 6.

## Unschl. Wanzentod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. **Schwabenpulver** zur radikalen Ausrottung von Kücheltäfern, Ameisen etc.

## ADLER-DROGERIE

**AUGUST PETER**

Hauptstr. 16. Telephon 76